

Schufa und Creditreform – was bringen die mir als Unternehmer/-in?

Kurzvortrag zum Unternehmerfrühstück am 18. April 2018

Marktführer für Wirtschaftsauskünfte

Creditreform für Unternehmen

Schufa für Private

In ihren Kerngebieten kommt man nicht um sie herum, wenn das Thema Kredit berührt ist.

Weitere Leistungen neben Wirtschaftsauskünften werden hier nicht betrachtet.

Creditreform

Grundlagen

Bundesweiter Verein mit regionalen Gesellschaften/Vereinen:

z.B. Verein Creditreform Berlin bzw. Creditreform Berlin Brandenburg Wolfram KG

Grundprinzip Mitgliedschaft: Jahresbeitrag mit Recht auf x Auskünfte, im Gegenzug sollen auch Information über Zahlungsverhalten geliefert werden.

Speicherung von Daten:

- aus Handelsregister einschließlich veröffentlichter oder hinterlegter Jahresabschlüsse
- Gewerberegister
- Negativmerkmale aus Insolvenzverfahren und Schuldnerliste
- Eigeninformationen der Unternehmen (Selbstauskunft)
- aus Creditreform-Inkasso-Aufträgen
- Zahlungserfahrungen von Creditreform-Mitgliedern
- Adhoc-Meldungen, Informationen im Internet oder auch aus anderen Quellen

Auswertung, Bewertung und Strukturierung für Auskünfte

zusätzlich Bonitätsbewertung im Bonitätsindex (= Rating mit statistischer Ausfallwahrscheinlichkeit)

Bei Einholung einer Auskunft ist ein berechtigtes Interesse anzugeben, z.B. Kreditprüfung, Eingehung einer Geschäftsverbindung

Bonitätsindex= „Bonität“ in einer dreistelligen Zahl

Die vom Unternehmen gespeicherten Informationen werden mit allen/vielen Unternehmen abgeglichen und insbesondere Branchendaten mit einbezogen.

Statistisch haben verschiedene Unternehmensmerkmale in Kombination eine Wahrscheinlichkeit für Zahlungsschwierigkeiten oder Kreditausfälle gezeigt (Risikofaktoren).

Diese „Ausfallwahrscheinlichkeit“ wird mit dem Bonitätsindex auf ein einzelnes Unternehmen übertragen.

Exemplarische Ermittlung des Creditreform Bonitätsindex²⁰

	Risikofaktoren	Gewicht. %	Klassifikation							
			1	2	3	4	5	6		
Rechtsform: GmbH Branche: Elektronik-Großhandel Unternehmensalter: 12 Jahre Unternehmensentwicklung: konstant Auftragslage: zufriedenstellend Zahlungsweise: innerhalb vereinbarter Ziele (Klasse 2) Krediturteil: Kredite und Geschäftsverbindungen sind zulässig (Klasse 2)	Zahlungsweise	25		50						
	Krediturteil	25		50						
	Unternehmensentwicklung	5			15					
	Auftragslage	5			15					
	Rechtsform	4		8						
	Branche	6		12						
	Unternehmensalter	4		8						
	Umsatz	5			15					
	Mitarbeiterzahl	4			12					
	Umsatz / Mitarbeiter	2		4						
	Gezeichnetes Kapital	5		10						
	Bilanzbonität	10		20						
	Summe		100	0	162	57	0	0	0	
	Bonitätsindex²⁰				219					

Ausfallwahrscheinlichkeiten im Detail

Bonitätsindex ²⁰	100-155	156-194	195-212	213-223	224-233	234-242	243-263	264-286	287-307	308-327	328-375	376-499	500 Massiver Zahlungs- verzug	600 Zahlungs- einstellung
01.07. 2014 bis 30.06. 2015	0,02 %	0,18 %	0,30 %	0,40 %	0,54 %	0,73 %	0,94 %	1,41 %	2,78 %	4,41 %	7,97 %	17,30 %		
Interpretation	100-149 150-199	Ausgezeichnete Bonität			300-349	Schwache Bonität								
	200-249	Sehr gute Bonität			350-499	Sehr schwache Bonität								
	250-299	Gute Bonität			500	Mangelhafte Bonität								
		Mittlere Bonität			600	Ungenügende Bonität / Zahlungseinstellung								

Es wird eine 3-stellige Zahl geliefert, die die Bonität anzeigen soll. Ganz einfach und schnell.

Beispielwirtschaftsauskunft
zu finden unter

https://www.creditreform-bb.de/fileadmin/user_upload/crefo/download_de/wirtschaftsinformation/b2b/Muster_Wirtschaftsauskunft.pdf

Folgen - Was ist zu tun?

Für das eigene Unternehmen:

- 1x pro Jahr die Eigenauskunft (kostenfrei) anfordern – Angaben prüfen
----prüfen auch vor Kreditanfragen (Vorlaufzeit einplanen)
- In (veröffentlichten) Jahresabschlüssen mit Steuerberater die Wirkung von Bilanzpositionen besprechen. Im Anhang Problempunkte behandeln/entkräften.
- Insbesondere Überschuldungsanschein entkräften (z.B. bei Rangrücktritt von Gesellschafterdarlehen).

Die Angaben und Aussagen sind nach bestem Wissen zusammengestellt. Es wird jedoch keine Garantie für Richtigkeit übernommen. Eine Prüfung des Einzelfalls ist immer erforderlich.

- Brancheneinstufung kritisch prüfen, korrigieren (insbesondere bei Branchen mit höherem Ausfallrisiko „PD“)
- Bei falschen oder unklaren Informationen das Gespräch mit Creditreform suchen.
- Informationen aktiv liefern, soviel wie nötig.
- Voraussetzung für einen guten ersten Eindruck (z.B. bei Banken) oder die maßgebliche Bonitätsbewertung (bei Geschäftspartnern, die sich allein auf Creditreform stützen) schaffen

Bei Geschäftspartnern:

- schneller Überblick mit Bonitätsbewertung für rund 50 Euro
- klassische Creditreform-Mitgliedschaft (Jahresentgelt + günstigere Einzelauskunft, Grundprinzip gegenseitiger Informationsaustausch)
oder
Online-Kauf über www.firmenwissen.de (Einzelbestellung möglich, Premium mit Watchlist gegen kleines Monatsentgelt)
- Bei größeren Neukunden oder größeren Einzelaufträgen ohne andere Informationen kann man mit einer Bonitätsauskunft Risiko sehr einfach ausschließen.
- In bestimmten Branchen lohnt sich Monitoring, um Bonitätsverschlechterungen frühzeitig zu erfahren.

Neben Richtigkeit der Daten ist manchmal dosierte Ergänzung sinnvoll.

Schufa

Grundlagen

„Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung“

Anteilseigner sind erster Linie Banken und Sparkassen, daneben Versandhandel

Gespeichert werden:

- Kontaktdaten (Name, Geburtsdatum, Adresse und frühere Adressen)
- Kredit- und Leasingverträge, Girokonten, Kreditkarten, Bürgschaften von Banken (mit Beträgen, aber ohne aktuellen Stand)
- Anfragen zu den vorgenannten Kreditleistungen (Achtung: Unterschied zwischen Konditionen- und Kreditanfrage)
- Kundenkonten von Telefonfirmen und Handel
- Negativmerkmale aus diesen Verträgen
- Negativmerkmale aus öffentlichen Verzeichnissen (z.B. Eidesstattliche Versicherung, Insolvenz)
- Anfragen wg Adress- und Altersprüfung (z.B. auch von Inkassounternehmen)

----sehr strukturierte Datenbank

Zudem gibt es den Schufa-Basiscore: alle 3 Monate neu berechnet aus den gespeicherten Daten.

Kritik: Berechnung nicht transparent

Bei Kreditanfragen wird bei vielen Banken über eine Schnittstelle die Schufa-Auskunft direkt in die eigenen Daten eingespielt. Ganz schneller Zugriff.

Folgen – was ist zu tun?

- 1x pro Jahr kostenlose Eigenauskunft nach §34 BDSG anfordern (per Formular, schriftlich)
https://www.meineschufa.de/index.php?site=11_3_1
oder
- für online-Auskunft anmelden (jederzeitige Einsicht in die Daten)
<https://www.meineschufa.de/index.php?site=11>
ab 3,95 Euro pro Monat
mit automatischer Benachrichtigung bei Änderungen
mit Rückfrageknopf, um Fehler zu melden.
- Prüfen und Einwände erheben ---prüfen auch vor Kreditanfragen (Vorlaufzeit einplanen)

Richtigkeit der Daten ist wichtig!

Übereinstimmung der Schufa-Daten mit den Daten der Selbstauskunft bei Kreditantrag schafft Vertrauen.

Thomas Kattenbaum

-Faire Finanzierungen-

Intzestr. 18, 12277 Berlin

Tel. 030/72016335

thomas@kattenbaum.berlin

www.faire-finanzierungen.de